

Samstagsfragen, Waiblinger Kreiszeitung

Dr. Joachim Pfeiffer, CDU-Bundestagskandidat

09.09.2017

Die EnBW stellt die ersten Windräder an der Remstal-Flanke auf. Längst überfällig?

Windkraft nur dort, wo Menschen- u. Landschaftsschutz gewährleistet sowie energetisch u. wirtschaftlich sinnvoll; mind. 1000m Abstand zu Wohnbebauung; keine Schwachwindstandorte.

Die Stromkosten können eine starke Belastung für Niedrigverdiener sein. Sollten diese Haushalte entlastet werden?

Ursachen statt Wirkung bekämpfen! Hohe Stromkosten sind Problem für alle Bürger u. Unternehmer; Kostenbegrenzung durch weniger Subventionen, mehr Markt, Synchronisierung von Erzeugung u. Netzausbau.

Müssen doch Fahrverbote in Stuttgart und anderswo verordnet werden?

Keine Fahrverbote u. pauschale Verdammung des Verbrennungsmotors. Potenziale sind längst noch nicht ausgeschöpft; intelligenter Maßnahmenmix notwendig.

Rächt sich jetzt, dass die deutsche Autoindustrie in Berlin und Brüssel immer bekam, was sie wollte?

Keine Fake News bitte! Wenn es wahr wäre, gäbe es weder Grenzwerte noch jetzige Probleme. Autoindustrie ist Schlüsselbranche; kriminelle Vergehen konsequent ahnden, aber nicht den Ast absägen, auf dem wir sitzen.

Wird der Naturschutz übertrieben? Siehe die Umsiedlung von Eidechsen wegen S21 und Einsprüche gegen Rems-Gartenschau.

Rad nicht überdrehen! Balance zwischen Umwelt- u. Naturschutz einerseits u. notwendigen Investitionen in Infrastruktur u. Technologie andererseits wiederherstellen.